

Gnad und frid vonn gott.

Fürgelipter brüder, ich bitt üch früntlich, ir wöllend üch dise arme xellen bevolhen haben inn üwer fürpitt gägen minen herren vonn Basel, ann die sy ein bitt umb ein stür thün werdent.
Dann sy den Honegger

200 gen gäben müssend, da sy aber wenig schuldig wärend, wann sust die sachen rácht zügiengen.
Min herren vonn Zürych habend inen geschenkt 100 lb min herren vonn Bernn 100 lb.
Dann, meerteyls dero, so inn der schuld, sind redlich xellen, aber arm.
Sy hättend gernn geholfen, daß der Honegger gestrafft were, rüfftennd deßhalb min herren vonn Zürych an imm ersten Cappler zug.
Es ward aber dem Honegger verschonet.
Jetzund, so der wurff imm und sins gelychen in die hand worden, trybend sy iro mütwillen mitt sömlichen armen xellen.
Der saltzherr und andere Baßler wüssend wol vonn dem handel.
So könnend üch zöger diß brieffs wol berichten.
Thund üwernn möglichen flyß, pitt ich.
Sind gott befolhen.

22. aprilis 1534.

Heinrych Bullinger, üwer getruwer.

Dem wolgelerten frommen und achtbarnn herren Oswalden Myconien, prädicanten zum domstiftt Basel, sinem günstigen lieben herren unnd brüder.